# **Prothrombin** *& Faktor V-Leiden*

## Nachweis-Service für Thrombose-Risiko

*Prothrombin & Faktor V-Leiden*

### Einführung

Die Gerinnung des Blutes ist ein lebenswichtiger Mechnismus im Körper. Würde sich eine Verletzung durch die Bildung von Schorf nicht schließen oder ein harmloses Nasenbluten nicht von selbst aufhören, so würde der Mensch an einer an sich ungefährlichen Verletzung durch Verbluten sterben. Möglich wird dieses Phänomen erst durch den geregelten Ablauf einer ganzen Kaskade von Reaktionen, der Blutgerinnung, die letztlich in einer Zusammenballung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit bestimmten Eiweißen (Fibrinen) mündet und so den Verschluss einer Wunde bedingt. Bildet sich ein solches Gerinnsel (Thrombus) allerdings an einer falschen Stelle, kann dies eine sogenannte **Thrombose** mit unter Umständen gravierenden Folgen verursachen.

**Thrombosen sind ein recht häufig auftretendes Krankheitsbild. Von 1 Million Einwohnern erkranken immerhin 1.000 Personen daran. Bestimmte Personengruppen tragen dabei ein höheres Risiko als andere, eine Thrombose zu entwickeln.**

So erhöht zum Beispiel die Einnahme der Anti-Baby-Pille das Thrombose-Risiko, weil manche Menschen einfach genetisch so veranlagt sind. Deshalb ist es sinnvoll, bevor man mit der Einnahme der Pille anfängt, eine Untersuchung durchführen zu lassen, die das Thrombose-Risiko hilft einzuschätzen. **Denn die Einnahme der Pille kann zu einem 150fach höheren Thrombose-Risiko führen.**

**Thrombosen entstehen in der Regel aus einer Kombination verschiedener Ursachen. Sowohl innere, erbliche als auch äußere Faktoren erhöhen das Thromboserisiko. Frauen sind – bedingt durch hormonelle Einflüsse – prinzipiell stärker gefährdet als Männer.**

Falls man solche Defekte im Prothrombin-Gen und Faktor V-Leiden erkennt, kann man rechtzeitig Vorbeugungsmaßnahmen treffen und ggf. auf andere Verhütungsmittel zurückgreifen. Ähnliche Risikofaktoren wie bei der Einnahme der Pille gelten bei folgenden Punkten:

**Verlangsamte Blutströmung bei**

- **Bettlägerigkeit**
- **langes Sitzen (z.B. im Flugzeug)**
- **Schwangerschaft und Wochenbett**
- **nach Operationen**

**Gefäßschädigung bei**

- **Krampfadern**
- **Alter**
- **Übergewicht**
- **Rauchern**

**Erhöhte Gerinnungsneigung bei**

- **erheblich bedingte Störungen**
- **Anti-Baby-Pille**
- **Phospholid-Syndrom**
- **Krebserkrankungen**

PREIS
PRO TEST
**€ 99,00***
+ VERSAND

Genekam
Biotechnology AG

**Genekam Biotechnology AG**
Mülheimer str. 100
D-47057 Duisburg, Germany
Telefon 0203 55 58 58-31
Telefax 0203 35 82 99
anfrage@genekam.de
www.genekam.de
www.genekam.de

# 150fach erhöhtes Thrombose Risiko bei der Pille!

## DNA-Nachweis-Service für Thrombose-Risiko

*Prothrombin & Faktor V-Leiden*

### Einführung

Im Prinzip ist es für jeden Menschen wichtig, zu wissen, ob er ein erhöhtes Risiko für eine Thrombose trägt, damit er weitere Risiken meiden und Gegenmaßnahmen ergreifen kann. In Bezug auf die Neigung eine Thrombose zu entwickeln, gibt es im Wesentlichen zwei solcher Mutationen, die relevant sind:

1. **Faktor V-Leiden**
2. **Prothrombin-Mutation (Faktor II-Gen)**

### Einnahme der Antibaby-Pille

**Beim Faktor V-Leiden (Häufigkeit in der Bevölkerung: 5 Prozent!) neigt das Blut zu erhöhter Gerinnung und somit können sich Thromben leichter entwickeln. Das Risiko bei gentechnisch bedingten Mutationen ist sogar bis zu 100mal so groß, und dieser Wert steigert sich noch um ein mehrfaches, wenn weitere Risikofaktoren wie Rauchen oder die Einnahmen von oralen Kontrazeptiva (▶ Antibaby-Pille) hinzukommen.**

Die Prothrombin-Mutation (auch Faktor II-Gen genannt) tritt mit bis zu 3 Prozent in der europäischen Population auf und ist somit die zweithäufigste. Das Thromboserisiko von Trägern heterozygoter Defekte ist etwa 3mal erhöht. Das Risiko für Hirnvenenthrombosen ist für Merkmalsträger ca. 10mal erhöht und steigt bei Einnahme der Antibaby-Pille auf das 150fache an.

**Das Thromboserisiko bei der Einnahme der Antibaby-Pille steigt also um 150fach an.**

**Thrombosen entstehen in der Regel aus einer Kombination verschiedener Ursachen. Sowohl innere, erbliche als auch äußere Faktoren erhöhen das Thromboserisiko. Frauen sind – bedingt durch hormonelle Einflüsse – prinzipiell stärker gefährdet als Männer.**

2
3
I took my first pill on
TUE
WED
THU

Daher ist es von Vorteil, vor Beginn der Einnahme oder vor Beginn einer Östrogensubstitution (z.B. in den Wechseljahren) eine Analyse der erblich bedingten Thrombose-Risikofaktoren durchführen zu lassen. Denn durch die Einnahme wird das Risiko für ein thrombotisches Ereignis drastisch erhöht!

### Generell gilt:

Ein Mensch, der um seine Risiken weiß, kann vieles tun, um sie auszugleichen. Ähnliches gilt in Bezug auf die genetisch bedingte Thrombophilie. Wenn der Träger um sein Handicap weiß, kann er vieles tun, um weitere Risiken zu vermeiden.
*Zum Nachweis des Prothrombin-Gens und Faktor-V-Leidens reicht übrigens (völlig schmerzfrei) eine* **Speichelprobe!**

**PREIS PRO TEST**
**€ 99,00***
**+ VERSAND**

Genekam
Biotechnology AG

**Genekam Biotechnology AG**
Mülheimer str. 100
D-47057 Duisburg, Germany
Telefon 0203 55 58 58-31
Telefax 0203 35 82 99
anfrage@genekam.de
www.genekam.de
www.genekam.de